

LANGLEBIGE ZELLULOSE- DÄMMUNG

NICHTS IST SO ALT WIE DIE
ZEITUNG VON GESTERN.

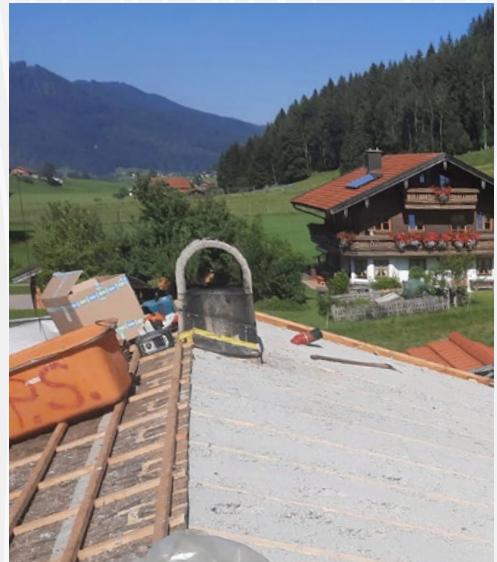
...der Dämmstoff aus diesen Zeitungen scheint dafür nicht mehr zu altern.

Die Firma Doppler & Spannring aus Inzell in Bayern hat im Herbst 2022 die Aufstockung eines Wohnhauses durchgeführt, das sie 2005 mit ISOCELL Zellulosedämmung gedämmten hatten.

Die Zellulose wurde abgesaugt und im neuen Dach wieder verwendet. Neben ihrem hohen Wärmedämmwert punktet Zellulose von ISOCELL vor allem mit Passgenauigkeit und Setzungssicherheit. Schon 2013 lieferte das Abbauen eines 21 Jahre alten Fertigteilhauses im Musterhauspark „Blaue Lagune“ in Wiener Neudorf lieferte einen eindrucksvollen Beweis für die Zuverlässigkeit und Langlebigkeit des Dämmstoffs: Die Zellulose wies keinerlei Spuren von Setzung oder Verformung auf und wirkte selbst nach mehr als zwei Jahrzehnten „wie frisch eingeblasen“. Beim Dachausbau eines 17 Jahre zuvor gedämmten Hauses in Tirol im Frühjahr 2014 zeigte sich das gleiche Bild.



18
JAHRE



EINBLASDICHTE WIRD BAUTEILSPEZIFISCH ANGEPASST

Gabriele Leibetseder, technische Leiterin von ISOCELL:

„Kritiker behaupten immer wieder, Zellulose würde sich im Bauteil mit der Zeit setzen und damit Lücken in der Dämmschicht verursachen – völlig zu Unrecht, wie bereits unzählige Untersuchungen und Tests belegen. Beispiele wie das 21 Jahre alte Musterhaus oder der nach 17 Jahren geöffnete Dachstuhl liefern den ergänzenden Langzeit-Beweis aus der Praxis.“

Bei der Dämmung mit Zellulose spielen Materialmenge und Einblasdichte eine entscheidende Rolle. Sie sind von der Konstruktion und der Dimensionierung des zu dämmenden Bauteils abhängig. Die benötigte Dichte wird anhand so genannter „Rütteltests“ ermittelt. Dazu werden Referenz-Elemente mit Zellulose gefüllt, eine halbe Stunde lang auf einer Rüttelplatte starken Erschütterungen ausgesetzt und dann geöffnet. Der entscheidende Faktor: das eingeblasene Material darf keine Setzung aufweisen. Daraus ergeben sich genaue Richtwerte für den Einblasfachmann vor Ort.

ZELLULOSE – DIE INTELLIGENTE DÄMMUNG AUS ZEITUNGSPAPIER

Zellulose ist ein ökologisch nachhaltiger Dämmstoff mit einer sehr niedrigen Wärmeleitzahl (AT/ EU: 0,038 W/mK; DE: 0,039 W/mK; CH: 0,038 W/mK) und besonders effizienter und sauberer Verarbeitung. Zellulose eignet sich für die Dämmung von Dach, Wand oder Decke gleichermaßen.

Das Prinzip: die Zelluloseflocken werden maschinell in bestehende Hohlräume eingeblasen und verfilzen darin setzungssicher zu einer passgenauen, fugenfreien Dämmmatte. Durch das spezielle Einblasverfahren gelangt der Dämmstoff lückenlos selbst bis in die hintersten Ecken und Winkel. Gewonnen wird die Zellulosedämmung aus sortiertem Zeitungspapier, das zu langfaserigen Flocken zerkleinert und zum Schutz vor Schimmelbildung und Ungezieferbefall mit mineralischen Salzen versetzt wird. Zudem wird es durch diese Behandlung verrottungssicher und brandbeständig.



Nach 17 Jahren geöffneter Dachstuhl (EFH Tirol). Die ISOCELL Zellulose wirkt wie frisch eingeblasen.



Nach 21 Jahren wird das Fertigteilhaus (Niederösterreich / Wr. Neustadt) abgebaut.



Die in den Außen- und Zwischenwänden zur Dämmung eingebrachte Zellulose wies keinerlei Setzung oder Verformung auf.